

## Standort\_NSG Wurmbergwiese

### Gefährdungsfaktoren des NSG Wurmbergwiese

Ein typisches Merkmal von Bergwiesen sind die Übergänge zu Nasswiesen, Borstgrasrasen und Zwergstrauchheiden. Bergwiesen gehören nach der Roten Liste zu den stark gefährdeten Biotoptypen, die in der Vergangenheit große Flächenverluste hinnehmen mussten. Gefährdungsfaktoren sind vorrangig: Intensivierung der Nutzung (Düngung, Einsatz von Herbiziden, Entwässerung, intensive Beweidung), Umstellung auf Weidewirtschaft, Aufgabe der Nutzung, Umbruch, Aufforstung, Bebauung und intensive Erholungsnutzung (Trittschäden, Eutrophierung, Entnahme von Pflanzen).

**Dateiname Bild 1:** QR-Code 1 Bergwiese\_Wikipedia\_Thomas Huntke



**Beschreibung zu Bild 1:** Blütenpracht einer Bergwiese / Autor: Thomas Huntke

([http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/7/7c/Bergwiese-Kaernten-2008-Thomas\\_Huntke.jpg](http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/7/7c/Bergwiese-Kaernten-2008-Thomas_Huntke.jpg))

### Bergwiesen – allgemein

Der Erhalt von Bergwiesen dient nicht nur der Gewinnung von wertvollem Heu, sondern unterstützt vor allem die Lebensgrundlage für seltene und gefährdete Arten. So ist die Insektenwelt besonders vielfältig vertreten, wie beispielsweise die Heuschrecken- und Schmetterlingsarten zeigen. Auch speziell angepasste Vogelarten sind hier anzutreffen - sie ernähren sich von kleinen tagaktiven Insekten, Spinnentieren und in der kalten Jahreszeit auch von Sämereien und Schnecken.

Quelle: [http://de.wikipedia.org/wiki/Wiese\\_%28Gr%C3%BCnland%29](http://de.wikipedia.org/wiki/Wiese_%28Gr%C3%BCnland%29)

### Breitblättriges Knabenkraut – Warum so selten?

Das Breitblättrige Knabenkraut wird ein immer seltenerer Bewohner von Feuchtwiesen. Die drei Hauptursachen sind: Stickstoffeintrag durch Düngung, Trockenlegen der jeweiligen Standorte oder eine intensive Beweidung der Wiese. Dabei reagiert das Breitblättrige Knabenkraut noch nicht mal so empfindlich wie ihre „Geschwister“, wie

beispielsweise das Fleischfarbene Knabenkraut, mit welchem es sich die Standorte gelegentlich teilt. Meist verschwindet es sogar als letzte der heimischen Orchideen. Sollte es also an einem ursprünglichen Fundort das Breitblättrige Knabenkraut nicht mehr geben, ist es um die betreffende Wiese und ihren Zustand im Hinblick auf Artenvielfalt schlecht bestellt.

**Dateiname Bild 2:** QR-Code 1 Breitblättriges Knabenkraut\_Wikipedia\_Hajotthu



**Beschreibung zu Bild 2:** Breitblättriges Knabenkraut, *Dactylorhiza majalis*/ Autor: Hajotthu

([http://commons.wikimedia.org/wiki/Dactylorhiza\\_majalis?uselang=de#/media/File:Breitbl%C3%A4ttrige\\_Knabenkraut\\_%28Dactylorhiza\\_majalis%29\\_%284%29.JPG](http://commons.wikimedia.org/wiki/Dactylorhiza_majalis?uselang=de#/media/File:Breitbl%C3%A4ttrige_Knabenkraut_%28Dactylorhiza_majalis%29_%284%29.JPG))

**Website:** [Naturpark Thüringer Schiefergebirge / Obere Saale](http://thueringer-schiefergebirge-obere-saale.de/Naturparkwissen/SchwarzaSornitz/)

Hier erfahren Sie mehr über den Naturpark Thüringer Schiefergebirge/Obere Saale: <http://thueringer-schiefergebirge-obere-saale.de/Naturparkwissen/SchwarzaSornitz/>